

BERGE72

Kurz-Beschreibung

Königssee-Gotzenalm-Landtal-Fischunkelalm-Obersee-Königssee

Start: Königssee Parkplatz

Ziel: Königssee Parkplatz

Im ganzen Alpenvorland ist wegen des Dauerregens Hochwasserwarnung, einige Straßen sind schon gesperrt, da Wetterbesserung angesagt ist starten wir trotzdem.

Los geht's um 14:00 am Parkplatz Königssee, die ersten Wolkenlücken sind schon zu sehen, wir fahren mit der Jennerbahn zur Mittelstatuin und haben so die ersten paar Höhenmeter gespart. Über die Königsbachalm geht's zur Priesbergalm, mit jedem Höhenmeter wird das Wetter schlechter, ab der Priesbergalm sind wir vollkommen im Nebel, aus dem es intensiv regnet. Als wir gegen 18:00 die Gotzenalm erreichen, sehen wir die Hütte erst, als wir 20 m davor stehen, sinnlos zum Aussichtspunkt Feuerpalfen zu gehen.

Nach unserer ersten Nacht in einer Berghütte geht's kurz nach acht los, zuerst im dichten Nebel, aber langsam wird die Sicht besser. Auf dem Reitweg geht's zum Landtal, an der Steilwand vor dem Abstieg sehen wir zum ersten Mal einen Steinbock. Vorsichtig holen wir die Kamera heraus, aber das Tier lässt sich überhaupt nicht stören.

Dem steilen Abstieg an der Laafeldwand folgt lockeres Wandern das Landtal hinab über die gleichnamige Alm bis sich am Talgrund die Wege zur Wasseralm und der Abstieg zur Fischunkelalm teilen. Wir gehen rechts abwärts und steigen in die Landtalwand ein. Der tagelange Regen hat ganze Arbeit geleistet, im Weg, der sich in Serpentina die 50 bis 55° steile Wand hinunterwindet, fließt das Wasser knöcheltief den Weg entlang, ständig muß man kleinere Wasserfälle überqueren. Zur Sicherung eingebaute Leitern sind entweder mit Geröll vollgespült oder ganz rausgerissen, Felsstufen mit Wasser überspült sind unheimlich glatt. Ohne die neu angebrachten Drahtseile wäre ein Weiterkommen unmöglich.

Für den Abstieg ist eine Stunde vorgesehen, wir brauchen 2 ½, es ist das maximale, das ohne Klettersteigausrüstung möglich ist. Trotz der Schwierigkeiten sind wir fasziniert von der Aussicht. Beim Blick zurück auf die Landtalwand wundert man sich, wo da überhaupt ein Weg herabführen soll.

Das Wetter ist mittlerweile komplett sonnig geworden, der ganze Talkessel mit Obersee, Röhthfall und den umliegenden Bergen liegt vor uns.

Auf dem Talgrund angekommen, ist der anstrengende Abstieg fast vergessen und wir genießen das Laufen auf weichem Boden und die wunderbare Landschaft. Ein Blick zurück zeigt die beiden Teufelshörner in voller Schönheit über dem Röhthfall aufragen.

Von Salet aus geht's per Schiff zurück über den Königssee, wo uns der Watzmann seine immer noch tief verschneite Ostwand präsentiert.

ZEIT	Höhenmeter	Entfernung in km
3:30 + 6:00	690 auf 1000 ab	